

Bördebauer bei Hochzeiten seinen Reichtum, und die dem Brautpaar überreichten kostbaren Geschenke, die reichhaltigen Speise- und Weinkarten, die mit dem Hochzeitsfest verbundenen kostspieligen Lustbarkeiten erregen die hohe Verwunderung des Fremden. Leider schwinden unter dem Einflusse des Reichtums immer mehr die eigenartigen Sitten und Gebräuche, die früher in dieser Landschaft heimisch waren; immer seltener werden die derben, biederen Bauern von altem Schlage; immer mehr wird die einfache Kleidung alter Zeit durch teure Stoffe neuester Mode verdrängt, und dabei fängt man zugleich an, sich der alten lieben Muttersprache, des Plattdeutschen, zu schämen.

Die Bördedörfer sind nicht klein, sondern zählen ihre zwei-, drei-, auch viertausend Einwohner. Da Holzarmut herrscht, so sind alle Häuser massiv. Neben alten Gebäuden und niedrigen Häuschen trifft man viele neuere Gehöfte mit großen, schönen Einfahrten und stattlichen Wohngebäuden. Einzelgehöfte sind seltener; meist liegen die Häuser in geschlossenen Ortschaften beisammen.

In der Tierwelt machen sich besonders Hamster und Hasen bemerklich. Auch die seltenerere Trappe sieht man bisweilen. Der kleine Hamster kann in der Börde zur Landplage werden. In seiner unterirdischen Wohnung speichert er oft einen ganzen Scheffel Getreide (Gerste, Hafer oder Weizen — Roggen verschmäht er) auf und kommt in so großer Zahl vor, daß von einem Hamsterjäger an einem Tage schon 100 Stück erlegt wurden. Hasen werden hier gleichfalls in großer Anzahl erbeutet.

Nach der Gartenlaube.

C. An deutschen Flüssen.

15. Rheinfahrt von Mainz bis Köln.

Dich grüß' ich, du breiter grünelicher Strom,
 Euch Schlösser und Dörfer und Städte und Dom,
 Ihr goldenen Saaten im schwellenden Thal,
 Dich Nebengebirge im sonnigen Strahl,
 Euch Wälder und Schluchten, dich Felsengestein:
 Wo ich bin, wo ich gehe, mein Herz ist am Rhein!
 Wolfg. Müller.

Kein Teil des Rheinthal's erfreut sich eines so allgemeinen Rufes der Schönheit und einer solchen Anziehungskraft wie das Durchbruchsthal des Stromes von Bingen bis Bonn.

Im Gegensatz zu den kurzen Durchbruchstellen der Elbe und Weser ist das Durchbruchsthal des Rheins von beträchtlicher Länge und mag von Mainz